Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels

Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein

Band: 1 (1892)

Heft: 10

Artikel: Studie über Rangordnung der Hotels

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-521697

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Inserate:

25 Cts. per 1spaltige Petitzeile oder deren Raum.

Vereinsmitglieder bezahlen die Hälfte

RO

No. 10

1. Jahrgang. — 1ere ANNÉE.

Organe et Propriété

Schweizer Hotelier-Vereins.

Qrgan und Eigenthum

Société Suisse des Hôteliers.

Redaktion & Expedition: St. Albananlage Nr. 7, Basel. Telegramm-Adresse: "Hotelrevue, Basel."

Téléphone No. 1370.

Rédaction & Expédition: Avenue St. Alban No. 7, Bâle. Adresse télégraphique: "Hôtelrevue Bâle".

Mai. 1892.

Abonnements: 5 frs. par an, frs. pour 6 mois Pour l'étranger

Annonces:

25 cts. pour la petite ligne ou son espace. Rabais en cas e répétition de même annonce Les sociétaires ayent moitié pri

t le Samedi.

Avis an die Leser!

Die «Hôtel-Revue» wird bis Ende Juna d. J. an sämmtliche Hôtels und Pensionen ersten und zweiten Ranges der Schweiz und theilweise der angrenzenden Staaten gratis versandt.

Avis aux lecteurs!

«L'Hôtel-Revue» est envoyée gratuite ment jusqu'à fin Juin prochain à tous les hôtels et pensions de premier et second ordre de la Suisse et des pays limitrophes

Zur Saison.

Angesichts der beginnenden Saison möchten wir an diejenigen unserer Leser, deren Etablissemente Kralt ihres Ranges hohe und höchste Persönlichkeiten im Laufe der Saison unter ihren Gästen zählen, höflichst ersuchen, uns jeweilen von der Ankunft hervorragender Personen in Kenntniss setzen zu wollen, behufs möglichster Vervollständigung der «Internationalen Fremdenliste» unseres Blattes.

Gleichzeitig stellen wir die höfliche Bitte an die Hoteliers, es möchte die «Hotel-Revue» beständig in den Hotelrestaurants und Lesezimmern aufgelegt werden. Denjenigen, die 2 Exemplare benöthigen, um obige Bitte zu erfüllen, sind wir gerne bereit auf Verlangen entgegenzukommen.

Die Redaktion.

Studie über Rangordnung der Hotels.

In Nr. 5 dieses Blattes wurde von einem Circulare Kenntniss gegeben, welches das Sekretariat des «Landesverband der Kur- und Fremdenverkehrsvereine Tyrols in Innsbruck. u. a. auch an den Schweizer Hotelierverein gerichtet hat, um aus kompetenten Kreisen die Ansichten über die wesentlichen Unterschieds-Merkmale zwischen einem Hotel (Haus ersten Ranges), einem Gasthof (oder Haus zweiten Ranges) und einem gewöhnlichen Einkehr-Gasthaus zu vernehmen. Es waltete dabei die Meinung, dass einzelne Ver-einsmitglieder über diese interessante Frage in der »Hotel Revue» sich vernehmen lassen würden, was aber bis anhin leider nicht geschehon ist. Da-

ständig steigernden Reisebedürfniss aller zivilisirten Nationen. Die früheren Unterkunftshäuser genügten nicht mehr und mit der rapiden Zunahme des Verkehrslebens kamen die Unterschiede in den Ansprüchen und Bedürfnissen der Reisenden immer mehr zur Geltung und mussten wohl oder übel von den Wirthen berücksichtigt werden in der Ausstattung und Geschäftsführung ihrer Häuser. Und so entwickelte sich das Gasthaus zur Hotel-

Es entstunden und entstehen, neben dem einfachen Gasthaus, die reicher gehaltenen bis zu den mit einem gewissen Luxus betriebenen Hotels, die den Gewohnheiten und Ansprüchen der verschiedenen Nationalitäten Rechnung zu tragen bestimmt

Um nun das Merkmal eines Hotel I. Ranges zu fixiren, könnte man einfach den Satz aufstellen, dass nur dasjenige Hotel diese Bezeichnung verdiene, welches in jeder Beziehung den Ansprüchen eines internationalen Reisepublikums ersten Rånges zu genügen im Stande sei.

Wenn man diese Rangordnung eines Hotels erster Klasse eingehender ausdrücken soll, so dürf ten sich folgende Anforderungen ergeben:

1. Die sogenannten öffentlichen Räume sollen

neben dem Speisesaal und den Restaurations-Lokalitäten noch aus geeigneten Lesezimmern, Conversations-, Damen- und Rauchsalons bestehen.
2. Sämmtliche Einrichtungen und die Möblirung

müssen den Begriffen von wirklichem Comfort und gutem Geschmack angepasst und in tadellosem Zustande erhalten sein.

3. Der Betrieb muss dem Charakter des Hotels entsprechend, sowie die Bedienung und die Leistungen aus Küche, Keller etc. müssen den An sprüchen der verschiedenen Nationen gerecht zu werden in der Lage sein.

4. Die Geschäftsführung muss nach richtigen Prinzipien aufgefasst, stetsfort bestrebt sein, der Representant eines feinen, noblen Hauses zu sein.

5. Das Hotel ersten Ranges trägt keinerlei

Lokalfarbe; es ist immer in erster Linie kosmopolitisch und die berechtigten Anforderungen an ein solches Hotel bleiben sich gleich, ob dasselbe nun in einer grossen Stadt, in einem Dorfe, oder an einem besuchten Orte für sich allein steht.

6. Das Hotel ersten Ranges kennt auch keinen Stillstand, es muss stetsfort alle Neuerungen und Er-

den Ansprüchen des internen Verkehrs, der Geschäftswelt und den lokalen Bedürfnissen annassen und darf hier der Unterschied in den Ansprüchen, sowohl in Ausstattung und Betrieb als auch in den Preisen seinen Ausgleich finden.

Die im Fragebogen als «gewöhnliches Einkehr-Gasthaus, benannte Kategorie ist von der mächtigen Entwicklung des modernen Verkehrswesens nur wenig berührt und hat daher den Charakter der Herbergsverhältnisse aus frühern Zeiten so ziemlich bewahrt. Bei dem «Einkehr-Gasthaus. sind oftmals gute Stallungen ein Hauptfaktor, Ansprüche, Einrichtungen und Preise bewegen sich in bescheidenen Grenzen.

Vorstehende Auffassung bezieht sich auf die Verhältnisse von Central-Europa, die Aufgabe noch weiter zustellen, dürfte wohl ausser Betracht fallen.

Die Gastwirthschaften und Hotels sind zu einem unentbehrlichen, öffentlichen Bedürfniss, von grosser national - ökonomischer Bedeutung geworden, desto eigenthümlicher erscheint daher die Thatsache, dass jeder Beruf, fast jedwede gewerbliche Thätigkeit von Volk und Behörden auf den innern Werth in richtiger und gerechterer Weise beurtheilt und behandelt werden, als sich bis heute das Hotel-Gewerbe zu rühmen vermag. Die für Ausübung des letzteren Berufes noch

aus früheren Zeiten stammenden und sogar neu aufgestellten Verordnungen und Gesetze, sind den modernen heutigen Verhältnissen gänzlich unangemessen.

Es darf hier ebenfalls noch betont werden, dass in der Schweiz, im Tyrol und anderwärts, nebst den bequemen Verkehrsmitteln, die guten Hotels welche es alljährlich vielen Tausenden unserer Mitmenschen, in dem aufreibenden Kampf um's Dasein möglich machen, in der reinen Bergesluft ihre so nöthige Erholung und Stärkung zu finden.

namentlich der Hotel-Industrie die für ihre Fortentwicklung notwendige gerechtere Würdigung von Seite der Behörden überall in Bälde zu Theil werden.»

A l'hôtel.

II. Monsieur E. de Kade continue ainsi dans son article concernant la vie dans les hôtels publié dans le «Tourist»:

o. Bartout ersten ranges keint vernenmen lassen wurden, was aber bis anhin leider nicht geschehon ist. Dageen ist dem Vorstande auf eine bezügliche Anfrage von einem hechachtbaren Mitgliede des Verwaltungsrathes des Vereines folgende sehr verdanktenswerthe Mittheilung über diese Materie zugegangen, welche als im allgemeinen Interesse liegend, hier zur Veröffentlichung gelangen soll, schen auszusprechen, wie solches winschbar wäre. Der betreffende Korrespondent lässt sich wie folgt vernehmen:

- Der betreffende Korrespondent lässt sich wie folgt vernehmen:

- Der Landesverband der vereinigten Kurund Fremdenverkehrsvereine in Tyrol» hat sich die verdienstliche Aufgabe gestellt, den Unterschied in der Rangordnung der Hotels durch Umfrage klar stellen zu lassen.

- Den hat sich die verdienstliche Aufgabe gestellt, den Unterschied in der Rangordnung der Hotels durch Umfrage klar stellen zu lassen.

- Den hat sich die verdienstliche Aufgabe gestellt, den Unterschied in der Rangordnung der Hotels durch Umfrage klar stellen zu lassen.

- Den hat sich die verdienstliche Aufgabe gestellt, den Unterschied in der Rangordnung der Hotels durch Umfrage klar stellen zu lassen.

- Den hat sich die verdienstliche Aufgabe gestellt, den Unterschied in der Rangordnung der Hotels durch Umfrage klar stellen zu lassen.

- Den hat sich die verdienstellen zu l